

## A n t w o r t

des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Marion Schneid (CDU)  
– Drucksache 17/7095 –

### Karl-Marx-Ausstellung

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/7095** – vom 23. August 2018 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Mit welchen Besucherzahlen hat das Land bei der Planung der Karl-Marx-Ausstellung gerechnet?
2. Welche Besucherzahlen müssen erreicht werden, um eine Kostendeckung zu erzielen?
3. Welche Ausstellungsorte zum Thema Karl Marx werden von den Besuchern am meisten frequentiert?
4. Welche Erkenntnis hat die Landesregierung über den Anteil (prozentual) von Besuchern, die aus China angereist sind?

Das **Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. September 2018 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das Land Rheinland-Pfalz hat bei den Planungen der Landesausstellung „Karl Marx 1818-1883. Leben. Werk. Zeit“ mit Besucherzahlen von rund 140 000 gerechnet.

Zu Frage 2:

Um eine Kostendeckung zu erzielen, müssen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten für die Landesausstellung i. H. v. rund 1,5 Mio. Euro erreicht werden, was bei einem konservativ kalkulierten Durchschnittswert von 10,80 Euro (netto) bei 140 000 verkauften Eintrittskarten der Fall wäre.

Zu Frage 3:

Die Ausstellungsstandorte der Landes- und Partnerausstellungen anlässlich des Karl Marx-Jubiläums 2018 in Trier werden am meisten frequentiert in der Reihenfolge:

1. Museum Karl Marx-Haus Trier,
2. Rheinisches Landesmuseum Trier,
3. Stadtmuseum Simeonstift Trier,
4. Museum am Dom.

Zu Frage 4:

Die Nationalität der Besucherinnen und Besucher wird an den Kassen der Landesausstellung nicht erfasst, allerdings kann auf die Zahlen der Trier Tourismus und Marketing GmbH vom 29. August 2018 verwiesen werden. Aus der Pressemeldung geht hervor, dass die Zahl der Gäste im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 in Trier gestiegen ist und mehr Briten, Chinesen und Franzosen die Stadt besuchten, was insbesondere mit dem Karl Marx-Jubiläum in Verbindung gebracht wird. Die Besucherzahlen aus China (4 290 Gäste/4 955 Übernachtungen), sind im ersten Halbjahr im Vergleich zu 2017 um etwa 29 Prozent angestiegen.

Prof. Dr. Konrad Wolf  
Staatsminister